

Antrag der Fraktion der SPD

10-Minuten-Stadt: Quartiersnahe Sportangebote für eine hohe Lebensqualität im Land Bremen!

Sport in seiner Gesamtheit und insbesondere im Bereich des Breitensports bietet viel Potential für positive gesellschaftliche Aktivitäten. Zudem dient er der Vermittlung und Erfahrung allgemeiner, über den Bereich des Sports hinausgehender Werte unseres Gemeinwesens. Dazu gehört Fair Play, Respekt und Teamfähigkeit. Diese Werte werden im Sport konkret weitergegeben, erlebt und erlernt. Der Sport fördert das Akzeptieren von Regeln, die Einordnung in ein Team, aber auch das Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, mit Sieg und Niederlage angemessen umzugehen. Scheitern kann noch als positive Lebenserfahrung ausgelegt, Freude und Stolz über die eigene Leistung kann noch lebhaft ausgedrückt werden.

Die zunehmende Internationalität im Sport, wie sie insbesondere durch länderübergreifende Veranstaltungen transportiert wird, fördert zudem Weltoffenheit und Toleranz und stiftet Gemeinschaft. Gemeinwesen mit attraktiver und lebendiger Sportkultur können die Herausforderungen unserer Zeit besser bewältigen. Denn Sport ist ein höchst wichtiger Beitrag für unser Gemeinwesen!

Bremen muss sich verstärkt auf den Weg machen, moderne Formen und Angebote der Kinderbetreuung und des Unterrichts in unseren Kitas und Ganztagschulen mit den Offerten der Vereine zu verbinden. Nur so können wir Bewegung und lernen attraktiv und zeitgemäß für Kinder und Jugendliche anbieten und Bewegung und sportliche Aktivitäten fördern. Wir wissen alle, dass die Bewegungsförderung auch ein hervorragender Beitrag zur allgemeinen schulischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist.

Ein weiterer wichtiger Beitrag für die gesunde Entwicklung für Kinder und Jugendliche sowie für ein bewegungs- und damit gesundheitsorientiertes Erwachsenenleben sind quartiersnahe Sportangebote. Kommunale Sportanlagen, vereinseigene Sportstätten, Frei- und Hallenbäder sowie öffentliche Skater- und Bolzplätze bilden ein elementares Gerüst für gesundes und bewegungsorientiertes Leben und Wohnen in den Bremer und Bremerhavener Quartieren. Kurze Wege und eine schnelle Erreichbarkeit solcher Angebote sind insbesondere in der gegenwärtigen Zeit mit hoher Arbeitsverdichtung und häufig erhöhtem Stress am Arbeitsplatz eine wichtige Voraussetzung, um auch angenommen zu werden.

Gesundheit und sportliche Betätigung bedürfen einer entsprechenden Angebotsstruktur im näheren Wohnumfeld.

Insbesondere in Quartieren, in denen die Herausforderungen des Alltags für die Menschen aufgrund ihrer sozialen Lage besonders groß sind, ist das Angebot von sportlicher Betätigung im Wohnumfeld von hoher Bedeutung. Menschen, die von sie benachteiligenden Lebensbedingungen betroffen sind, weisen die geringste innerstädtische Mobilität auf. Kommunale Sport- und Bewegungsangebote müssen sie räumlich gut erreichen können.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. gemeinsam mit dem Landessportbund und den Beiräten einen Bericht zu erarbeiten, der darstellt, in welche Ortsteile Bremens eine Unterversorgung an kommunalen oder vereinseigenen Sport- und Bewegungsangeboten im Vergleich der Ortsteile aufweisen;
2. ein Konzept zu erstellen, in dem dargestellt wird, mit welchen Maßnahmen diese Unterversorgung perspektivisch behoben werden kann – dabei sind die Beiräte und der Landessportbund einzubeziehen;
3. zu prüfen, inwieweit ein Landesprogramm zum Ausbau quartiersnaher Sport- und Bewegungsangebote zielführend sein kann. Der Magistrat der Stadt Bremerhaven ist in den Prüfprozess einzubeziehen mit dem Ziel, ähnlich geartete Förderangebote in beiden Städten des Landes Bremen zu unterstützen;
4. der staatlichen Deputation für Sport in halbjährlichen Abständen im Anschluss an die Beschlussfassung zu berichten.

Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Elombo Bolayela,
Mustafa Güngör und Fraktion der SPD